Gruppe 2

Leben „am Rande der Gesellschaft“. Für eine kultur- und kontextsensible Haltung in der Medizin

Andrea Züger, in Kooperation mit Werner Fleck

Beginn: Mittwoch, 28.10.2026, 15:00-17:00 Uhr, Ort: SR 224, MLZ SR 309
anschließend mittwochs, 04.11., 11.11., 16.12.2026 und 13.01.2027, 15:00-17:00 Uhr, Ort: jeweils SR 224, Leihgesterner Weg 52.
Zwischen dem 11.11.2026 und dem 13.01.2027 findet für die Studierenden ein individueller Außentermin statt, an dem sie eine Gießener Institution besuchen (ca. 2-4 h).

Auch in Gießen leben Menschen, die im Alltag und im Gesundheitssystem leicht übersehen oder an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Doch wie begegnen wir Menschen, deren Lebenswelten uns fremd sind? Welche Vorannahmen und Vorurteile bringen wir selbst mit? Und was bedeutet es für die medizinische Versorgung, den Menschen mit seinen konkreten Lebensumständen in den Blick zu nehmen?
In diesem Seminar verlassen Medizinstudierende ein Stück weit ihre eigene Lebenswelt und verbringen einige Stunden in Gießener Institutionen, die Menschen begleiten, die häufig gesellschaftliche Ausgrenzung oder besondere Zugangshürden zum Gesundheitswesen erfahren. Im Mittelpunkt stehen Begegnung, Perspektivwechsel und die Reflexion eigener Annahmen und Selbstverständlichkeiten. Mithilfe der teilnehmenden Beobachtung – einer Methode aus den Sozialwissenschaften – nähern sich die Studierenden unterschiedlichen Lebenswelten an und führen eine kleine „Ethnografie“ durch. Mögliche Institutionen für die Durchführung der „Miniethnografie“ sind: *Die Brücke (Diakonie), HIV-Testberatung (Aidshilfe), Treffen queerer Geflüchteter (Aidshilfe), Café Nachtlicht* und die *Beratungsstelle nach dem Prostituiertenschutzgesetz*.

Lernziele

- Aneignung von theoretischem Grundwissen zur Ethnografie, zum Kulturbegriff, Anwendung auf die medizinische Tätigkeit
- Reflexion eigener Bewertungen, Unsicherheiten und Überzeugungen
- Schärfung eines Bewusstseins für Kulturgebundenheit und Kontextabhängigkeit, strukturelle Einbettung und Machtdynamiken im medizinischen Handeln
- Beschreibung des Beobachteten und Erfahrenen

Leistungsnachweis: Reflexiver Essay (Abgabe: 31.03.2027)